

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1915**

408 (4.9.1915) Mittag-Ausgabe

# Badischer Beobachter

Fernsprecher 535

## Hauptorgan der badischen Zentrumsparlei

Postfach: Karlsruhe 4344

Ercheint an allen Wochentagen in zwei Ausgaben — Bezugspreis: In Karlsruhe durch Zustellung vierteljährlich M. 2.90. Von der Geschäftsstelle oder den Abteilungen abgeholt, monatlich 65 Pf. **Unserwärts** (Deutschland) Bezugspreis durch die Post M. 3.50 vierteljährlich ohne Postgeb. bei Vorauszahlung. Bestellungen in Österreich-Ungarn, Böhmen, Belgien, Holland, Schweden bei den Postämtern. Nichtiges Ausland (Postwertzeichen) M. 4.50 vierteljährlich durch die Geschäftsstelle. Bestellungen jederzeit, Abbestellungen nur auf Vierteljahrsfrist.

**Beilagen:**  
Einmal wöchentlich: das illustrierte abteilweise Unterhaltungsblatt „**Sterne und Blumen**“  
Zweimal wöchentlich: das vierteljährliche Unterhaltungsblatt „**Blätter für den Familientisch**“  
Wandkalender, Taschenrechner usw.

**Anzeigenpreis:** Die leuchtendste kleine Zeile oder deren Raum 25 Pf. Resten 60 Pf. Platz, Klein- und Stellen-Anzeigen 15 Pf. Platz-Vorbericht mit 20% Aufschlag. Bei Wiederholung entfallender Nachtrag nach Tarif. Bei Nichterhaltung des Zieles, Klageerhebung, zwangsweiser Beilegung und Konkursverfahren ist der Nachtrag hinfällig. **Beilagen** nach besonderer Vereinbarung. Anzeigen-Aufträge nehmen alle Anzeigen-Vermittlungsstellen entgegen. Schluss der Anzeigen-Annahme: Täglich vormittags 8 Uhr, bzw. nachmittags 3 Uhr. **Redaktion und Geschäftsstelle:** Albrechtstraße 42, Karlsruhe.

Notationsdruck und Verlag der „Badenia“, A.-G. für Verlag und Druckerei, Karlsruhe Albert Hofmann, Direktor

Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, Feuilleton, für Ausland, Nachrichtenendienst, Handelsteil und den allgemeinen Teil: Franz Wahl  
Sprechstunden: von halb 12 bis 1 Uhr mittags

Verantwortlich für Anzeigen und Resten: Franz Pfeiffer in Karlsruhe

### Vom Krieg

#### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 3. Sept. (W.T.V. Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 3. September, mittags:

**Russischer Kriegsschauplatz.**  
In Ostgalizien ist der Gegner überall an die Sereth-Linie zurückgewichen. Unsere Armeen verfolgen. An der Reichsgrenze nördlich Balasse und östlich Brodn, sowie im Raume westlich Dubno und im waldreichen Festungsbereich stellte sich der Feind neuerlich an ganzer Front. Unsere Truppen befinden sich im Angriff.

Auch bei unseren an der oberen Tasiolba stehenden Streitkräften dauern die Kämpfe an. Die Russen wurden aus einigen im Raume des Sumpfbereiches angelegten Verschanzungen geworfen.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Die auf dem südwestlichen Kriegsschauplatz im allgemeinen eingetretene Ruhe hielt auch gestern an. Im Tiroler Grenzgebiet kam es bei der Mandron-Hütte (im oberen Val di Genova) und südlich Mori zu kleineren Gefechten, die mit dem Zurückgehen des Feindes endigten.

Im Raume von Flitsch und an einigen anderen Stellen der kustenländischen Front fanden Gefechts- und Minenverfechtungen statt.

Abends schlugen unsere Truppen einen heftigen Angriff auf dem Südtel des Tolmeiner Brückenkopfes ab.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

#### Gs. Die Kriegsziele des „Deutschbundes“.

Die Blätter verbreiten eine Ausgabe, die der „Deutschbund“ (Sitz Gotha) in Abwehr des Beschlusses des sozialdemokratischen Parteivorstandes an den Reichskanzler gerichtet hat. Dieses Dokument ist so merkwürdig, daß wir es hier im Wortlaut folgen lassen.

Abgesehen von der Deduktion aller Verluste an Leib und Leben über den Erfolg der zerstörten Werte hinaus, „flingt so merkwürdig, die Deduktion aller Verluste an Leib und Leben.“ — Wie denkt der „Deutschbund“ sich das eigentlich? Und dazu noch, über den Erfolg der zerstörten Werte hinaus! — Kein, verehrte Herren vom „Deutschbund“, nicht einen einzigen der vielen Kaufleute, die bereits den Selbstmord fürs Vaterland gestorben sind, kann uns der Feind ersetzen, und wenn er die Schätze der ganzen Welt zusammenbrächte! Wir meinen, die draußen auf dem Schlachtfeld ihr Leben für uns hingeben, haben etwas Besseres an uns verdient, denn als „zerstörte Werte“, für die man „Deduktion“ verlangt, in die Kriegsrechnung eingestuft zu werden. So sollte man nicht von Geld reden!

Und die eigentlichen Forderungen des „Deutschbundes! Würden sie wirklich unsere Kriegsziele bilden, dann könnten unsere Feinde mit Zug und Recht behaupten, daß wir einen Angriffskrieg führen. Aber das sind ja nicht Deutschlands Kriegsziele, das sind Ziele einiger weltfremder Köpfe: Ziele, die zum Teil dem eigentlichen Kriegsziel Deutschlands schnurstracks zuwiderlaufen.

Einfach naiv mutet das „Schutz- und Trugbündnis mit den wirtschaftlich abhängigen Mandatanten“ an, das neben anderen Wirtschaftsbereichen, vollständig unabhängig von diesen, errichtet werden soll — im Zeitalter des Weltverkehrs und der Weltwirtschaft, nach einem Kriege, den wir letzten Endes um unsere freie Betätigung auf dem Weltmarkt führen! Die Herren vom „Deutschbund“ hätten gut daran getan, erst einmal in die internationale Wirtschaft und Vertriebsstatistik sich zu vertiefen, ehe sie derartige Programme aufstellen. Vielleicht wären sie dann zu der Erkenntnis gekommen, daß wir auch nach dem Kriege unsere jetzigen Feinde wirtschaftlich doch nicht ganz links liegen lassen können, und zwar um unserer selbst willen nicht, wie unsere Feinde ja auch auf uns wieder angewiesen sein werden. Das behält seine Gültigkeit auch bei engstem wirtschaftlichen Anschluß Deutschlands und Österreich-Ungarns. Der Hinweis auf die „wirtschaftlich abhängigen Mandatanten“ ist ebenso unklar wie unrichtig. Jene Bezeichnung, die in den neutralen Ländern nur Erbitterung hervorrufen wird) sind bei weitem eher in der Lage, sich von uns wirtschaftlich zu isolieren, als wir dies von den europäischen Großstaaten können. Naiv ist auch die Ansicht, durch Auflege einer hohen Kriegsschuld auf unsere Gegner, „dauernd wirtschaftlich schwächen“ zu können — ganz abgesehen davon, daß ein wirtschaftlich schwacher Nachbar schon für unsere eigene Volkswirtschaft nicht erwünscht sein kann.

Doch genug. Es lohnt wirklich nicht, sich mit Leuten auseinanderzusetzen, die neben einem bedenklichen Mangel an Grundbegriffen noch derartig unklare Ideen huldigen, wie die Herren des „Deutschbundes“. Der Reichskanzler wird wohl die Eingabe nach flüchtiger Durchsicht dahin befördert haben, wohin sie gehört — in den Papierkorb. Das einzige, was der „Deutschbund“ mit seiner Eingabe und ihrer Veröffentlichung erreicht haben wird, ist tiefgehende Erbitterung gegen uns im neutralen Auslande und Rückenstärkung unserer Feinde.

#### Von der Ostfront.

Berlin, 4. Sept. Der Berliner Lokalanzeiger berichtet über den Beginn der jetzigen Offensive bei Sologory am 27. August nach Aussagen gefangener Offiziere: Mit unheimlicher Genauigkeit seien die Geschosse der schweren Geschütze in die russischen Gräben gefallen, alles vernichtend und verheerend. Die tapfere russische Division, die sich den Namen „eiserne“ erworben habe, mußte regellos flüchten. Mehr als die Hälfte fiel. Gegen die so überlegene deutsche Artillerie wird Rußland niemals aufkommen können.

Berlin, 4. Sept. Dem Berliner Tageblatt zufolge findet der Militärkritiker der Kopenhagener Zeitung Politiken die Ablehnung des großrussischen Generalstabschefs Zanuschlowitsch sehr verständlich, da der strategische Rückzug der Russen von der Weichsel auf die innere Verteidigungslinie vollständig geheißen sei.

Berlin, 4. Sept. Nach dem Berliner Tageblatt erfährt der Moskauer Somo, angeblich aus Tokio, daß die Frage der Entsendung eines japanischen Hilfskorps an die russische Front jetzt endgültig in bejahendem Sinne entschieden sei.

#### Zwischenscheine bei der 3. Kriegsanleihe.

Berlin, 2. Sept. (W.T.V. Amtlich.) Bei der zweiten Kriegsanleihe war die Ausgabe von Zwischenscheinen nicht vorgesehen. Dabei hat sich die Verabsichtigung der Schuldverschreibungen angeht der überaus großen Zahl (6 687 476 Stücke) trotz Anwendung aller zu Gebote stehender technischer Mittel nicht mit der erwünschten Beschleunigung durchführen lassen und wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Im solchen Schwierigkeiten bei der dritten Kriegsanleihe vorzugehen, sollen bei dieser für Beträge von 1000 Mark ab Zwischenscheine auf Antrag ausgeben werden. Am liebsten wird für schnelle Verfertigung der Schuldverschreibungen, soweit nur irgend möglich, Sorge getragen werden. Hierbei sollen die kleinen Wertabschnitte in erster Linie Berücksichtigung finden. Es bedarf nicht der Hervorhebung, daß eine Verzögerung in der Ausbändigung der Schuldverschreibungen auf die Sicherheit und Rechtsgültigkeit des Zinsbezuges keinen Einfluß hat. Dies gilt auch von den Eintragungen in das Reichsschuldbuch, falls dem Zeichner bei der großen Zahl der Anträge (annähernd 300 000), die Verzeichnung über die Eintragung noch nicht zugegangen sein sollte.

#### Erfolg deutscher Gegenmaßregeln.

Berlin, 3. September. (W.T.V. Nicht amtlich.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt unter der Überschrift „Erfolg deutscher Gegenmaßregeln: Die dem Völkerrecht widerprechende Behandlung deutscher Kriegs- und Zivilgefangener in Dohomey und Nordafrika durch die französischen Behörden, insbesondere ihre Heranziehung zu übermäßigen Arbeiten unter klimatisch äußerst ungünstigen Verhältnissen, gab bekanntlich der deutschen Heeresverwaltung Veranlassung, nachdem alle Verhandlungen ergebnislos geblieben waren, eine größere Anzahl französischer Kriegsgefangener in Mooragenen von Nordwest-Deutschland mit Torfgewinnung und Kultivierungsarbeiten zu beschäftigen. Der Aufenthalt derselben ist ebensowenig wie die Beschäftigung irgendwie gesundheitschädlich; aber die Arbeit ist naturgemäß weniger angenehm, als in den gewöhnlichen Gefangenenlagern, wenn auch bei weitem nicht so anstrengend wie die Beschäftigung der deutschen Kriegsgefangenen im Innern Afrikas. — Nachdem die deutsche Regierung erfahren hatte, daß die deutschen Gefangenen sämtlich aus Dohomey nach gesundem Blühen in Nordafrika verbracht worden waren, wurde ein entsprechender Teil der französischen Gefangenen aus den Mooragenen in die alten Gefangenenlager zurückgebracht. Neuerdings teilte die französische Regierung mit, daß alle im Innern von Nordafrika befindlichen deutschen Kriegsgefangenen an gesundheitlich einwandfreie und kühlere nordafrikanische Plätze gebracht worden wären; auch erklärte sie sich unter Voraussetzung der Gegenseitigkeit damit einverstanden, daß diese Plätze von geeigneten, deutscherseits vorgelegenen, neutralen Persönlichkeiten besichtigt werden. In der Voraussetzung, daß durch diese Besichtigung die französische Mitteilung bestätigt wird, wurden auch die übrigen französischen Kriegsgefangenen aus den Mooragenen wieder in die gewöhnlichen Gefangenenlager übergeführt.

#### Deutsche Offensive in Du-Sch-Afrika.

London, 3. September. (W.T.V. Nicht amtlich.) Wie das Reutersche Büro erfährt, traf in London ein Telegramm mit der Mitteilung ein, daß es an der Grenze von Rhodessia und Deutsch-Ostafrika vom 24. August ab ruhig war. Nach dem Siege Wothas in Deutsch-Südwestafrika entwickelte der Feind in Deutsch-Ostafrika eine neue Tätigkeit, vermutlich mit der Absicht, einen Angriff auf britisches Gebiet zu unternehmen. Es ist bekannt, daß

#### Zeichnet die 3. Kriegsanleihe!

zwei starke deutsche Abteilungen, die aus Eurobären zusammengestellt waren, mit Kanonen von Bismarckburg, südlich des Tanganjika-Sees, und Neu-Vangenburg, nördlich des Nyassa-Sees, auf britisches und belgisches Gebiet losmarschierten. Es wurden sofort Maßregeln zur Verstärkung der Truppen der Chartered Company unternommen, um die Nordostgruppe von Rhodesia zu schützen; auch belgische Verstärkungen wurden schnell herangeführt. Ferner wurden Maßregeln zur Ausbändigung der Truppen der Unionregierung ergriffen. Infolge dieser Maßnahmen scheint der Vormarsch des Feindes eingestellt zu sein; denn seit dem 24. August ist alles ruhig.

#### Das einige Österreich-Ungarn.

Wien, 3. September. (Frankfurter Zeitung.) Die jetzt abgeschlossene Goldigungsfeier der ungarisch-kroatischen Städteverwaltung hinterläßt starke Eindrücke. In den Reden der Staatsmänner und Würdenträger wurde die durch die Kriegserfahrung bewirkte Verbündung der Oesterreicher und Ungarn so feierlich betont, daß die Folgen auch für die politische Wertungsarbeit unausbleiblich scheinen.

#### Schreiben des Papstes zur Friedensfrage.

Washington, 3. September. (W.T.V. Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Büros. Der amerikanische Kardinal Gibbons überreichte dem Präsidenten Wilson ein Schreiben des Papstes, das die Friedensfrage behandelt. Der Kardinal bejuchete auch den Staatssekretär Lansing.

Berlin, 4. September. In den Meldungen über eine Unterredung des Kardinals Gibbons mit dem Präsidenten Wilson sagt die Postische Zeitung: Es ist sehr merkwürdig, wie angelegentlich jetzt von englischer Seite Gerüchte über Friedenspläne und Erörterungen über Friedensmöglichkeiten verbreitet werden.

#### Der Krieg zur See.

London, 3. September. (W.T.V. Nicht amtlich.) Das Reutersche Büro meldet: Die Anzahl der britischen Handelschiffe, die bisher von den Deutschen versenkt worden sind, beträgt 131. Es handelt sich um meist kleine, alte langsame Schiffe, von der Flotte von 11 328 Schiffen nach Lloyds Register vom Jahre 1914. Der Zahl nach macht das ein Prozent der Flotte aus. (So sagt Reuters, um die Wille zu verkleinern.)

London, 3. September. (W.T.V. Nicht amtlich.) Amtlich wird gemeldet: In der am 1. September



Soziales.

Kriegsteilnehmer und freiwillige Krankenversicherung.

Noch vielfach kennt man den Wert der freiwilligen Weiterversicherung bei der Krankenkasse für die Kriegsteilnehmer nicht und wohl der kleinste Teil derjenigen zu Kriegs- oder Sanitätsdiensten Einberufenen, welche vorher Mitglied einer reichsgesetzlichen Krankenkasse waren, hat die Versicherung freiwillig fortgesetzt. Und doch war es höchst unklug, es zu unterlassen. Damit aber diejenigen, welche noch einberufen werden, oder erst kurz einberufen wurden, nicht auch in diese Unterlassungsfälle verfallen, wollen wir kurz den Wert der Weiterversicherung bei der Krankenkasse skizzieren.

den Krieg schon so und so viele Wochen oder Monate von ihrer häuslichen Gemeinschaft ferngehalten worden. Nun hat aber das Reichsversicherungsamt entschieden, daß der Krieg kein freiwilliges Fernbleiben von der häuslichen Gemeinschaft bedeute und daher bei Beurteilung der Frage, ob Sterbegeld zu gewähren sei, außer Betracht zu bleiben habe. Und wenn den Angehörigen keine Begräbnis- kosten erwachsen seien, so sei, wenn die anderen Voraussetzungen zutreffen, das ganze Sterbegeld als Uebererschuss zu betrachten und auszubehalten.

In den Versicherungskreisen wird vielfach die Ansicht vertreten, das Sterbegeld sei auch dann zu gewähren, wenn der Tod innerhalb eines Jahres nach dem Ausscheiden aus der Kasse eintrete. Sie berufen sich irrigerweise auf den § 202 der Reichsversicherungsordnung. Dieser Paragraph setzt aber voraus, daß der Verstorbene als Mitglied der Kasse erkrankt ist, die Krankheit ihn arbeitsunfähig gemacht und zum Tode geführt hat.

Ein Anspruch auf Sterbegeld an Angehörige von gefallenen Kriegsteilnehmern besteht dann, wenn 1. der Verstorbene zur Zeit des Todes Mitglied einer Krankenkasse war, oder 2. wenn er innerhalb der ersten 3 Wochen nach dem Ausscheiden aus der Kasse gefallen oder wenigstens verwundet oder sonst krank geworden und er an dieser Verwundung oder Krankheit verstorben ist. Trifft keine dieser Voraussetzungen zu, so besteht auch kein Anspruch auf Sterbegeld.

Das Landesversicherungsamt Baden in Karlsruhe hat sich in einer Entscheidung auf den Standpunkt gestellt, daß der § 214 der Reichsversicherungsordnung auf Kriegsteilnehmer und ihre Angehörigen keine Anwendung finden könne, weil die Kriegsteilnehmer nicht wegen Arbeitslosigkeit aus der Kasse ausscheiden, sondern weil sie dem Heeresdienste Folge leisten müßten. Der § 214 der Reichsversicherungsordnung sieht vor, daß Kassenmitgliedern, welche wegen Arbeitslosigkeit aus der Kasse ausscheiden, der Anspruch auf die Regelleistungen der Kasse noch 3 Wochen lang verbleiben, wenn sie vorher innerhalb 12 Monaten mindestens 26 Wochen lang einer Krankenkasse als Mitglied angehört hätten. Die Ansicht des Landesversicherungsamtes Baden ist aber inwiderstreitig durch Entscheidungen des Reichsversicherungsamtes förmlich festgestellt worden und wird jetzt wohl auch vom Landesversicherungsamt nicht aufrecht erhalten werden können. Aber auch dieser § 214 kommt nur den wenigsten verwundeten oder sonst erkrankten Kriegern oder den Angehörigen von Gefallenen zugute, weil in den meisten Fällen

die Verwundung oder der Tod nach Ablauf von drei Wochen nach dem Ausscheiden aus der Kasse eintreten. Darum rechtzeitig die Versicherung freiwillig fortsetzen, um im gegebenen Falle den Vorteilen der Versicherung nicht verlustig zu werden. Für ein paar Pfennige in der Woche kann man sich das Krankengeld bis zu 26 Wochen und den Angehörigen ein Sterbegeld sichern.

Lokales.

Karlsruhe, 4. September 1915.

+ Stadtgarten-Konzerte. Wir machen nochmals auf das bei gärtiger Witterung heute abend von 8 bis 11 Uhr im Stadtgarten stattfindende „Große patriotische Militär-Konzert“, ausgeführt von der Musik des Ersatz-Bataillons, Landwehr-Infanterie-Regiments 109 aufmerksam, für welches Herr Musikdirektor Köninger ein ausgewähltes, reichhaltiges Programm aufgestellt hat. Bei dieser Veranstaltung wird der Stadtgarten zwischen 9 und 10 Uhr bengalisch beleuchtet werden. Das Reinertrag des Musikkonzertes ist für die verwundeten Soldaten hiesiger Lazarette bestimmt. Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus. — Sonntag, den 5. September ds. Js., nachmittags von 1/2 bis 7 1/2 Uhr, finden bei gärtiger Witterung im Stadtgarten „patriotische und volkstümliche Musikaufführungen“ der Feuerwehr und Bürgerwehr statt, für welche der Leiter derselben, Herr Militär-Oberratsmeister a. D. Diez, ein besonders wirkungsvolles und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt hat. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert von 1/2 bis 1/2 Uhr in der Festhalle statt. Wegen der Eintrittspreise verweisen wir auf den Anzeigenteil.

+ Drei Generationen im Heeresdienst. Der 70jährige Max Wegger, ein Veteran von 1806 und 1870/71, der nun seit längerer Zeit in Karlsruhe lebt, meldete sich beim Ausbruch des Krieges freiwillig und dient beim badiischen Leibgrenadier-Regiment Nr. 109 als Wägenfeldwebel. Sein Sohn, Siegmund Wegger, ist 44 Jahre alt und steht als Gefreiter beim Hauptmeldeamt in Karlsruhe. Der Enkel, Hans Wegger, 17 Jahre alt, meldete sich im August 1914 als Freiwilliger und dient jetzt als Unteroffizier beim badiischen Infanterie-Regiment Nr. 40 in der Front.

.. Unfall. Im Hofe eines Hauses der Durlacher Allee stürzte die Ehefrau eines Wegwerkmessers in die Scherben eines Tringlases und verletzte sich so erheblich am Handgelenk, daß sie ins städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

.. Festgenommen wurden: eine Verläuferin aus Köln wegen Diebstahls, ein Kaufmann aus Steinmünchener wegen Verletzung des Offenbarungseides, sowie ein Tagelöhner von hier, welcher aus einem Lager am Rheinhafen, wo er beschäftigt war, zwei Fässer Öl im Werte von 250 Mark entwendete.

Karlsruher Ständebuch-Ausgabe. Geschäftsverteilung. 28. Aug.: Gottlob Gampel von hier, Lehrer in Oberwiesheim, mit Amalie Witt von hier.

Geburten. 28. Aug.: Ferdin. Vater Otto Stoder, Finanzsekretär; Willi, Vater Paulin Dammmaier, Maurer. — 29. August: Emilie Friederike Wügelmann, Vater Ludwig Holz, Steuereinknehmer. — 30. August: Wendelin, Vater Wendelin Wendelberger, Reifenber. — 31. August: Elisabeth Felicitas Maria Sofie, Vater Otto Jüngling, Dipl.-Ing. und Brandmeister; Fanny Karolina und Karl Josef, Zwillinge, Vater Josef Krumbach, Bahnarbeiter. — 2. Sept.: Friedrich Leo, Vater Friedrich Sinn, Metzger.

Todesfälle. 2. Sept.: Karol. Wächter, Vater Brauners-Ehefrau, alt 49 Jahre. — 3. Sept.: Anna, alt 2 Jahre, Vater Josef Hof, Tagelöhner.

Beerdigungen. 2. Sept.: Trauerhaus ermdeter Verstorbenen. Samstag, den 4. Sept. 1915. 10 Uhr: Gustav Vene, Landjäger-Melut Feld-Ärzt.-Regt. 14. 2. Ersatzbatterie, Luisenstraße 44. 11 Uhr: Sofie Seb, Wagners-Witwe, Kaiserstraße 59, Hinterhaus 11.

Handelsteil

Wertpapiere. Börse. Wie an den Vortagen so herrscht auch heute an der Börse ziemliche Zurückhaltung. Die Tendenz erwies sich bei sehr ruhigem Geschäft als leicht gebückt. Einige Industriewerte wie Caro Gegenstand und Bismarckhütte erlitten sich etwas regerer Beachtung und wurden zu ausgiebigen Kursen aus dem Markt genommen. Kriegsanleihen behaupteten Gelblage unverändert.

Urteile.

Ueber das Schriftchen: Der Völkerverbestimmung und Schicksal, — ein erhabenes Kulturziel, von H. Noë. Das Erz. Ordinariat Bamberg empfiehlt in dem neuesten Amtsblatt die Schrift als zur Massenverbreitung geeignet.

Ein Bibliothekar aus Norddeutschland schreibt u. a. auf das Schriftchen Bezug nehmend: „Herr Noë hat eine so herrliche Schrift über den Krieg in Ihrem Verlag bekannt gegeben.“

An der vom H. Kriegsministerium in Berlin herausgegebenen Feldnummer (Nr. 28) der Barole ist ein Stück aus der Schrift mit empfehlenden Worten erschienen und unsern Feldtruppen dringend empfohlen worden.

\*) Verlag der „Badenia“, Karlsruhe. 89. 24 Seiten. 10 Bfg., mit Porto 13 Bfg., ins Feld portofrei; 50 Stück M. 4.—, 100 Stück M. 7.50, 500 Stück M. 30.—, bei portofreier Zusendung.

Realgymnasium Humboldtshule Englerstraße 12. Die Anmeldungen für das neue Schuljahr werden am Montag, den 13. September in der Anstalt entgegengenommen. Geburts- und Impfchein sowie das letzte Schulzeugnis sind dabei vorzulegen.

Goetheschule Karlsruhe. Realgymnasium mit Gymnasialabteilung. Die Anmeldungen für das neue Schuljahr werden am Montag, den 13. September, von 8 bis 12 Uhr, im Lehrgelände des Seminars 1, Ecke der Seminars- und Moltkestraße, entgegengenommen.

Hygienische Damen-Wäsche desgl. Herren- und Kinderwäsche, fertig, sowie nach Mass in jeder Ausführung. Stoffe meterweise. Reformhaus Neubert Karlsruhe Kaiserstrasse 122

Schwarzwaldberein. Die Gruppe Karlsruhe. Sonntag, 5. Sept. Wanderung. Baden - Uchtental - Gelbe Gide - Luche - Burg - Hünweg. Abfahrt 7 Uhr. 2945

Vorbereitung zum Lehrerinnen-Examen für ältere Mädchen mit guter Schulbildung. Anfragen befördert unter Nr. 314 die Geschäftsstelle d. Bl.

Fräulein, bewandert in Stenographie und Maschinenschreiben. Sucht Stellung als Volontärin. Angebote unter Nr. 313 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Landjäger und Salami fürs Feld empfiehlt auch an Wiederverkäufer. Wursterei G. Lang, Karlsruhe, Degenfeldstr. 1. Telefon 649. 3846

Südd. Furnierfabrik Karlsruhe Werderstrasse 7/9. Telefon 1617. 1184

Gebrüder Scharff. Wir empfehlen: Schrubber per St. 14, 30, 35, 45 J. Waschbürsten per St. 18, 26, 30, 34 J. Besen Handbesen Stück 38, 60, 70 J. Staubbesen Stück 48, 100, 120 J. Straßbesen Stück 80, 100, 120 J. Reisstrohhessen Stück 70, 80, 90 J. Putztücher Stück 18, 25, 35, 45 J. Waschseife Marke Magik, grosse Stücke 25 J. Marke Lubin, 2 St. 25 J. Schmierseife per Pfund 40 J. Kerzen 1 Pfund-Paket 105 J. per Stück (je nach Größe) 12, 13, 21 J. 4012

Zahlungs-Aufforderung. Das Schulgeld für das 2. Vierteljahr des Schuljahres 1915/16 (23. Juli bis 23. Oktober 1915) für die Knabenschule Bürger- und Mädchenschule

Stühle werden dauerhaft gelackten u. Möbel handverarbeitet. Stuhlflechter Fried. Ernst, Karlsruhe, Amalienstr. 24 2809

Figuren, Büsten und andere Kunstgegenstände werden neu hergestellt in der Werkstätte für Kirchliche u. Friedhofskunst von 3210 A. Meyerhuber, Bildhauer, Kronenstr. 7. Tel. 2047.

Zur gef. Beachtung! Bei telefonischer Aufgabe und Abbestellung von Anzeigen übernehmen wir keine Gewähr. Geschäftsstelle des Bad. Beobachters.

Stille als Haushälterin. Fleißiges ruhiges Mädchen mittl. Alters, aus gutem kath. Hause, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stelle als Haushälterin bei kath. Geistlichen. Stelle auf Land wird eventl. bevorzugt. Angebote unter Nr. 310 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb. 3818

Friedrich Amolsch & Baublecherei. Installation für Gas und Wasser. Vorholzstraße 24 + Karlsruhe + Telephon 2481. Closett- u. Badeanlagen. Sanitäre Einrichtungen.

Kriegs-Jahrbuch des Suldaer Bonifatius-Kalenders für das Jahr 1916 (mit Wandkalender und Märkte-Verzeichnis). Preis 35 Pfennig.

Eichenverkauf. In den Hafengebieten von Karlsruhe, Mannheim und Rheinau lagern noch mehrere tausend Festmeter Eichenstämmen, welche in einer Anzahl von Losen freihändig abgegeben werden.

Berlag der Aktiengesellschaft „Badenia“ Karlsruhe (Baden). Hervorragender Lesestoff für unsere Krieger! Soeben erschienen: Der Völkerverbestimmung und Schicksal. Ein erhabenes Kulturziel!

Obstwagen, Dezimalwagen, Küchenwagen, Gewichte. 4004 J. Bähr. Eisenwaren. Karlsruhe. Waldstr. 51. Rabattmarken.

Residenz-Theater Waldstrasse Karlsruhe. Samstag bis einschl. Dienstag. Mit Erstaufführung. Sein braunes Mädel.

Kriegsberichte! Aktuell, hochinteressant. Das Stiefelpaar. Komödie. Das Töpfchen. Humoreske. 4021. Die Depesche aus Mexiko.

Das Recht auf Glück. Drama in 3 Akten. Verfasst und inszeniert von Walter Schmidhässler. Voranzeige: Nur Mittwoch bis einschl. Freitag. Die blaue Maus. Lustspiel in 4 Akten. In der Hauptrolle Magde Lessing.

Das Recht auf Glück. Drama in 3 Akten. Verfasst und inszeniert von Walter Schmidhässler.

Das Recht auf Glück. Drama in 3 Akten. Verfasst und inszeniert von Walter Schmidhässler.

**Karlsruher Lebensversicherung a. G.**  
 vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.  
 Bilanz beantragte Versicherungen 1500 Millionen Mark.  
 Dividendenzahlungen an die Versicherten in den beiden Kriegsjahren mehr als 15 Millionen Mark.  
 Mitversicherung der Kriegsgefahr.

**Der nächste Sonigverkauf**  
 der Badischen Landwirtschaftskammer, dunkel und hell in Gläsern, Dosen und auch offen ausgewogen, findet am Dienstag, den 7. und Mittwoch, den 8. September von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends **Kaiserstraße 160** Eingang Douglasstraße im Laden statt.

**Realschulanstalten Karlsruhe**  
**Oberrealschule Kaiser-Allee 6** **Realschule Englerstraße 10** (auch Waldhornstr. 9).  
 Die Anmeldungen neu eintretender Schüler werden in beiden Anstalten entgegen genommen:  
 für Klasse VI (unterste Klasse): Montag, den 13. September, vormittags 8-11 Uhr;  
 für die übrigen Klassen (V-D): Montag, den 13. September, vormittags 11-12 Uhr;  
 dabei sind Geburtszeugnis, Impfschein (für die über 12 Jahre alten Schüler Wiederimpfschein) und Nachweis über den bisher genossenen Unterricht vorzulegen. — Zur Aufnahme in die unterste Klasse ist ein Alter von mindestens neun Jahren erforderlich.  
 Zur Aufnahmeprüfung können nur die am 13. September persönlich oder vorher unter Vorlage der erforderlichen Papiere schriftlich angemeldeten Schüler zugelassen werden.  
 Die Aufnahmeprüfungen der neu eintretenden Schüler, die nicht von einer badischen Anstalt mit dem Lehrplane der Oberrealschulen kommen, finden statt:  
**Dienstag, 14., und Mittwoch, 15. September.**  
 Alle Schüler versammeln sich in ihren Klassenzimmern:  
**Mittwoch, 15. September, 8 Uhr.**  
 Der Ausgleich der neu angemeldeten Schüler unter den vier hiesigen Realschulen mit gleichem Unterbau bleibt vorbehalten.

**Welt-Kino Metropal**  
 Kaiserstr. 133 | Schillerstr. 22  
 Erstaufführungrecht.  
**Vereinte Herzen.**  
 Drama in 2 Abteilungen.  
**Der Graf von Monte Christo.**  
 Drama in 3 Abteilungen.  
 Resi, Schillerstrasse 22, früher von 2 bis 4 Uhr: Auserwähltes Familien- u. Kinderprogramm.  
 Meiner werten Kundschaft der Weststadt zur Kenntnisnahme, dass ausser Samstags, Sonntags, Mittwochs und Donnerstags auch Montags gespielt wird.  
 Schillerstrasse 22. 4015

**Städt. Sparkasse Karlsruhe.**  
 Wir machen unsere Einleger darauf aufmerksam, daß wir Zeichnungen auf die neue **Kriegsanleihe** annehmen. Die gezeichneten Beträge werden unter Verzicht auf die Kündigungsfrist zu den in den Zeichnungsbedingungen festgesetzten Terminen bezahlt werden. Einlegern gegenüber, die nicht bei uns, sondern bei einer anderen Zeichnungsstelle auf die Kriegsanleihe zeichnen, wird auf die Kündigungsfrist nur verzichtet werden, wenn sie eine Bestätigung der Bank u. s. w. über die Höhe ihrer Zeichnung bis spätestens **21. September l. J.** uns vorlegen.  
 Die Zeichnungen werden vom 4. September an im **1. Stock des Rathhauses Zimmer Nr. 18** — vom Haupteingang rechts entgegengenommen.  
 Karlsruhe, den 30. August 1915. 3868  
**Städtische Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.**

**Kauft nur deutsche Nähmaschinen!**  
**Pfaff-Phönix- und Adler-Nähmaschinen**  
 sind anerkannt vorzügliche deutsche Fabrikate von unerreichter Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit. Kostenlose Unterrichte. 5224 Langjährige Garantie.  
 Lieferung sämtlicher Spezial-Maschinen zur Herstellung von **Heeresausrüstungen** wie: Knopfloch-, Zickzack- u. Stickmaschinen etc. Reparaturwerkstätte für alle Systeme.  
**Georg Mappes**  
 Karl-Friedrichstr. 20 Karlsruhe Telephon 2264.  
 Strickmaschinen : Schreibmaschinen : Fahrräder.

**Möbel-Einrichtungen.**  
 Zur Besichtigung meines grossen Lagers bei anerkannt guten Qualitäten und äusserst billigen Preisen lade ich ergebenst ein.  
**Franko-Lieferung. Jahrelange Garantie.**  
**Holz-Gutmann (vorm. Holz & Weglein)**  
 Karlsruhe, 109 Kaiserstrasse 109. 3824

**Cognac-Scharlachberg**  
 beste Marke überall erhältlich.

**Warum Haarausfall?**  
 warten Sie, bis Sie kahl sind? Jeder läßt durch individuelle Behandlung sofort nach und verschwindet gänzlich.  
**J. Heppes, I. Haarpflege-Spezialgeschäft, Karlsruhe, Herrenstr. 25; einzig am Plage. Verzi. empf.**  
**Hausbursche**  
 in dauernde Stellung auf Mitte September gesucht.  
**A. Lindenlaub, Karlsruhe Kaiserstr. 191. 4008**

**Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.**  
 Montag, den 6. d. Mts.  
**Eröffnung der neu errichteten Verkaufsstelle 30 — Lange-straße 1 — Karlsruhe-Rüppur.**  
 4014 Der Vorstand.

**Stadtgarten Karlsruhe.**  
 Samstag, 4. Septbr. d. J., abends von 8-11 Uhr  
**Großes patriotisches Militär-Konzert**  
 ausgeführt von der Musik des Ersatz-Bataillons Landwehr-Inf.-Regiments 109 unter der Leitung des Herrn Musikdirektors Köninger.  
 Zwischen 9 und 10 Uhr  
**bengalische Beleuchtung des Stadtgartens.**  
 Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften . . . . . 30 Pf.  
 Sonstige Personen . . . . . 60 Pf.  
 Soldaten und Kinder je die Hälfte.  
 — Programm 10 Pf.  
 4018 Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

**Stadtgarten bezw. Festhalle.**  
 Sonntag, den 5. September d. J., nachmittags von 1/2 4-7 Uhr  
**Patriotische u. volkstümliche Musikaufführungen**  
 ausgeführt von der **Feuerwehr- und Bürgerkapelle** unter der Leitung des Herrn Militär-Obermusikmeisters a. D. Biese.  
 Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften sowie Soldaten . . . . . 20 J.  
 Sonstige Personen . . . . . 60 J.  
 Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.  
 — Programm 10 J. — 4017  
 Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert von 1/2 4 Uhr bis 1/2 7 Uhr in der Festhalle statt.

**Bekanntmachung.**  
 Kochkurse für junge Mädchen betreffend.  
 Der Badische Frauenverein (Unterabteilung Mädchenkurse) hat mit Unterstützung der Stadtgemeinde im 1. Stock des Hauses Kaiserstr. 48 eine Kochschule eingerichtet, in welcher hier wohnhafte Mädchen im Alter von 17, mindestens aber 16 Jahren mit geringem Kostenaufwand eine gute Ausbildung im Kochen und Hauswirtschaft erhalten, die sie zur Übernahme einer Dienststelle als Köchin befähigt. Jährlich werden 3 Kurse von 4 Monaten Dauer und zwar für je 12 Schülerinnen veranstaltet. Die Teilnehmerinnen haben lediglich den Betrag von 40 Mk. für den Kurs in vier Teilbeträgen von je 10 Mk. als Entgelt für ihr Mittagessen zu entrichten. Für unbemittelte Mädchen, welche an den Kursen teilnehmen wollen, können auf Wunsch von der Stadtverwaltung Beiträge aus Wohltätigkeitsmitteln zur Verfügung gestellt werden.  
 Der nächste Kurs wird am 1. Oktober 1915 eröffnet. Anmeldungen zur Teilnahme an diesem Kurs werden in der Zeit vom 30. August bis 11. September d. J. beim Sekretariat des Volkshochschulvereins (Gebäude, Kreuzstraße Nr. 13, 3. Stock, Zimmer Nr. 27) während der üblichen Geschäftsstunden entgegen genommen.  
 Karlsruhe, den 30. August 1915. 3864  
**Der Stadtrat.**

**Druckmaschinen** jeglicher Art fertigt schnellstens an **„Vadania“**, Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei Karlsruhe.

**Gottesdienstordnung Karlsruhe.**  
**St. Stephanskirche.**  
 Sonntag (Schwengelst.): 5 Uhr: Frühmesse; 6 Uhr: hl. Messe mit Monatskommunion für Jungfrauen und Jungfrauenkongregation und weibl. Jugend; 7 Uhr: heil. Messe; 7 1/2 Uhr: Militärgottesdienst mit Predigt; 8 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 9 1/2 Uhr: Kindergottesdienst; 10 1/2 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 11 1/2 Uhr: Wittandacht mit Segen.  
 Dienstag und Freitag: abends 7 1/2 Uhr: Wittandacht mit Segen.  
**Altes St. Vincentiushaus.**  
 Sonntag: 7 1/2 Uhr: Austeilung der heil. Kommunion; 8 1/2 Uhr: hl. Messe; 9 1/2 Uhr: Amt.  
**St. Peter- und Paulskirche.**  
 Sonntag: 7 1/2 Uhr: Beichtgelegenheit; 8 1/2 Uhr: Frühmesse; 9 1/2 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion; 10 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Monatskommunion der Erstkommunianten; 11 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt im Stadt. Spital; 12 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt; 1 1/2 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 2 1/2 Uhr: abends: Kriegsanacht.  
 In Eggenstein (Rathaus): Sonntag: 10 1/2 Uhr: hl. Messe mit Predigt.

**Liebfrauenkirche.**  
 Sonntag: 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Erstkommunianten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst; 12 1/2 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 1 1/2 Uhr: Wittandacht mit Segen.  
 Donnerstag: abends 7 1/2 Uhr: Versammlung der Jungfrauenkongregation.  
**St. Bernhardskirche.**  
 Sonntag: 6 Uhr: Frühmesse; 7 1/2 Uhr: heil. Messe mit Generalkommunion der Erstkommunianten; 8 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Amt; 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst; 12 1/2 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 1 1/2 Uhr: Wittandacht mit Segen.  
 Donnerstag: abends 7 1/2 Uhr: Kirchl. Versammlung des Jugendvereins mit Predigt.  
**St. Bonifatiuskirche.**  
 Sonntag: 6 Uhr: Frühmesse und Generalkommunion der Männerjubilant; 8 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Segen; 12 1/2 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft mit Segen; 1 1/2 Uhr: Wittandacht mit Segen.  
**Karlsruher-Tagelanden.**  
 Heilig-Geist-Kirche. Sonntag: 7 1/2-8 1/2 Uhr: Beichtgelegenheit; 9 1/2 Uhr: Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; 10 1/2 Uhr: Corporis Christi-Bruderschafts-Andacht; 11 1/2 Uhr: Wittandacht mit Segen.

**St. Josefkirche.**  
 Sonntag: 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 1/2 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Erstkommunianten; 9 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 1/2 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 11 1/2 Uhr: Wittandacht mit Segen.  
**Beierthaim.**  
 Sonntag: 7 1/2 Uhr: Beichtgelegenheit; 8 1/2 Uhr: Frühmesse und Monatskommunion aller Knaben und Junglinge; 9 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst; 12 1/2 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft mit Segen; 1 1/2 Uhr: Wittandacht mit Segen.  
**Rüppur.**  
 St. Nikolauskirche. Sonntag: 8 1/2 Uhr: Beichtgelegenheit; 9 1/2 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion; 10 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 1/2 Uhr: Corporis Christi-Bruderschafts-Andacht; 12 1/2 Uhr: Wittandacht mit Segen.  
**Durlach.**  
 Stadtkirche Durlach. Sonntag: 7 1/2 Uhr: Frühmesse und Austeilung der hl. Kommunion; 8 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 9 1/2 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 10 1/2 Uhr: Wittandacht mit Segen.  
**Duermersheim.**  
 1. Pfarrkirche. Sonntag: 7 1/2 Uhr: Frühmesse (Monatskommunion der Frauen); 8 1/2 Uhr: Schülergottesdienst; 9 1/2 Uhr: Amt mit Predigt; 10 1/2 Uhr: Christenlehre für Mädchen; 11 1/2 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 12 1/2 Uhr: Kriegsgedächtnis.  
 Montag: 7 1/2 Uhr: heil. Messe für die armen Seelen; 8 1/2 Uhr: 3. Opfer. Seelenamt für Hof-Säger; heil. hl. Messe für Georg Enderle, Veronika geb. Heck und Sohn Wilhelm.  
 Dienstag: 1. Opfer. Seelenamt für den im Felde gefallenen Alois Trisch; heil. hl. Messe für Theresje Trisch; heil. hl. Messe für Joh. Lang, seine beiden Ehefrauen Babina Sälzger und Theresje Merkel.  
**Wittmoos.**  
 Sonntag: 8 1/2 Uhr: hl. Messe für Anton Veder; heil. hl. Messe für Nikolaus Belger.  
**Donnerstag:** 2. Opfer. Seelenamt für Alois Trisch; heil. hl. Messe für Wilhelm Kassel, Adelheid geb. Feininger und Tochter Katharina.  
**Freitag:** 2. Opfer. Seelenamt für Katharina Dettel geb. Meerwein; heil. hl. Messe für Lina Sed; heil. hl. Messe für Wilhelm Joseph Schlager.  
**Samstag:** 3. Opfer. Seelenamt für Alois Trisch; heil. hl. Messe für die gefallenen Soldaten.  
**Beichtgelegenheit:** Sonntag morgens 7 1/2 Uhr; Freitag morgens 7 1/2 Uhr, abends 8 1/2 Uhr; Samstag morgens 7 1/2 Uhr, nachmittags 1, 5 und 7 1/2 Uhr.  
**2. Wallfahrtskirche Badesheim.**  
 Sonntag: 9 1/2 Uhr: Wallfahrts-gottesdienst; Sonntag: 7 1/2 Uhr: hl. Messe; 8 1/2 Uhr: Andacht.  
**Wertags:** 7 1/2 Uhr: hl. Messe.  
**Beichtgelegenheit:** jeden Morgen vor und nach dem Gottesdienst, sowie Samstag nachmittags.  
**3. Filialkirche Würmersheim.**  
 Sonntag: 7 1/2 Uhr: Amt mit Predigt; Christenlehre.  
**Wittmoos:** heil. hl. Messe für Andreas Oberle und Julie geb. Metz.  
**Samstag:** heil. hl. Messe für Christian Weßbecker (vom Müll. Ver. beil.).